



INSPIRE 1394

Bedienungsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1. Vor dem ersten Einsatz	3
1.1 Einführung	3
1.2 Lieferumfang	3
1.3 Vorderseite	4
1.4 Rückseite	5
2. Schnellstart	6
2.1 Windows XP®	6
2.2 Macintosh OSX®	6
2.3 Cubase LE	7
3. Installieren	7
3.1 Systemvoraussetzungen	7
3.2 Installation der Treiber und Software	8
4. Arbeiten mit dem INSPIRE 1394	9
4.1 Das Control Panel	9
4.2 Bedienelemente	10
4.3 Fenster-Darstellung	10
4.4 Bediensektionen	11
4.5 Kompaktansicht	12
4.6 Der Monitormixer	12
5. Sonstiges	13
5.1 Anschlussbeispiel	13
5.2 Verwendung mehrerer INSPIRE 1394	13
5.3 Funktionstest mit Cubase LE	14
6. Anhang	14
6.1 Glossar	14
6.2 Fehlersuche	15
6.3 Technische Daten	16

1. Vor dem ersten Einsatz

1.1 Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein INSPIRE 1394 von PreSonus entschieden haben.

Dieses kompakte 24 Bit/ 96kHz Recording-Interface bietet frontseitig Anschlüsse für Mikrofone sowie hochohmige Instrumente. Auf der Rückseite befinden sich die Line/Phono-Eingänge, ein analoger Stereoausgang sowie Anschlüsse für Kopfhörer und Aktivboxen.

Wenn Sie die beiliegende 48-Spur Recording-Software *Cubase LE* auf Ihrem Rechner installieren, steht Ihnen sofort ein leistungsfähiges Aufnahmesystem zur Verfügung.

Vier Eingänge und zwei Stereoausgänge können simultan verwendet werden. Die Stromversorgung des INSPIRE erfolgt entweder über den FireWire-Bus oder das externe Netzteil (im Lieferumfang).

Bei Bedarf können Sie sogar mehrere INSPIRE gleichzeitig nutzen.

Um späteren Komplikationen oder Schwierigkeiten bei der Bedienung vorzubeugen, lesen Sie sich diese Anleitung am besten gründlich durch, bevor Sie das Gerät an Ihren Computer anschließen.

Auf Seite 15 finden Sie ein Glossar, in dem die wichtigsten →Fachbegriffe erläutert werden.

Gehen Sie immer sorgsam mit dem INSPIRE um. Lassen Sie es vor allem nicht fallen und sorgen Sie dafür, dass keine Flüssigkeit in das Geräteinnere gelangt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit Ihrem neuen INSPIRE Recording-Interface!

1.2 Lieferumfang



Kontrollieren Sie zunächst, ob alles vollständig ist. Die Originalverpackung des INSPIRE enthält folgende Dinge:

- INSPIRE Recording-Interface
- 4 CD-ROMs (Treiber, Cubase LE®, ACID® XMC, Software-Bundle *ProPak*)
- FireWire-Kabel (IEEE 1394), 6-Pol auf 6-Pol, 40cm
- Wechselstromnetzteil (16V/1A)
- Garantiekarte

1.3 Vorderseite



Das INSPIRE hat zwei speziell entwickelte Transistorvorverstärker, die sowohl Mikrofonsignale (von den XLR-Buchsen) als auch Instrumentensignale (von den Klinkebuchsen) sauber verarbeiten. Beachten Sie, dass die XLR- und Klinkebuchse einer Seite (eines Kanals) **nicht** gleichzeitig genutzt werden können.

❶ Mikrofoneingang (XLR)

Die symmetrischen XLR-Buchsen von Kanal 1 und 2 sind für den Anschluss von Mikrofonen vorgesehen. Bei Bedarf können Sie im Control Panel die 48-V-Phantomspannung aktivieren, und zwar separat für jeden Kanal.

❷ Instrumenteneingang (1/4“-Klinke)

Die Klinkebuchsen von Kanal 1 und 2 sind hochohmig ausgelegt und eignen sich für E-Gitarre, E-Bass und E-Akustikgitarren. Verwenden Sie ausschließlich hochwertige Mono-Klinkekabel.

* **Hinweis:** Diese Eingänge eignen sich nicht für Synthesizer, Grooveboxen usw. Verwenden Sie hierfür die Line-Eingänge auf der Rückseite.

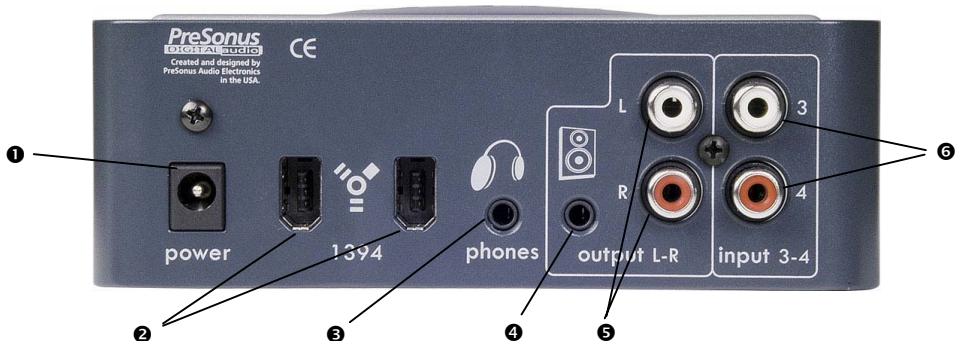
❸ Kontroll-LED

Die Farbe dieser Leuchtdiode informiert Sie, ob das INSPIRE 1394 ein ordnungsgemäßes Synchronisationssignal vom Rechner empfängt. Nur dann ist eine saubere Signalübertragung – also ohne digitale Knackser oder Verzerrungen – gewährleistet.

Blau – Das Sync-Signal ist stabil: alles OK!

Rot – Es liegt kein Sync-Signal an: Überprüfen Sie die FireWire-Verbindung.

1.4 Rückseite



❶ Netzbuchse

Hier schließen Sie das beiliegende 16-V-Wechselstromnetzteil an. Bevor Sie das Netzteil zum ersten Mal mit der Steckdose verbinden, überzeugen Sie sich davon, dass es den korrekten Stecker aufweist und für die Netzspannung in Ihrem Land ausgelegt ist. Das INSPIRE kann aber auch über den FireWire-Bus mit Strom versorgt werden.

❷ FireWire-Ports

Das INSPIRE hat zwei normale (sechspolige) FireWire-Buchsen. Schließen Sie das beiliegende FireWire-Kabel an eine dieser Buchsen (egal welche) an und verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit Ihrem Rechner. Hat Ihr Computer eine vierpolige FireWire-Buchse, müssen Sie sich im Fachhandel noch ein entsprechendes Kabel besorgen (6-Pol auf 4-Pol). Über ein solches Kabel ist allerdings keine Bus-Stromversorgung möglich: Sie müssen dann das externe Netzteil verwenden. In Abschnitt 5.2 (Seite 13) erfahren Sie, wie Sie mehrere INSPIRE-Geräte koppeln können.

❸ Kopfhörerausgang

Hier können Sie Kopfhörer mit einem Mini-Stereoklinkenstecker anschließen.

❹ Lautsprecherausgang

Hier können Sie Aktivlautsprecher mit einem Mini-Stereoklinkenstecker anschließen.

❺ Line-Ausgang (L/R)

Über diese (unsymmetrischen) Cinch-Buchsen können Sie die Stereosumme an eine HiFi-Anlage, einen DAT- oder MD-Recorder usw. ausgeben. Die weiße Cinch-Buchse führt den linken Kanal, die rote Buchse den rechten Kanal.

❻ Line (Phono)-Eingang (3/4)

An diese Buchsen können Sie Stereo-Signalquellen mit Line- oder Phono-Pegel anschließen. Handelt es sich um einen Synthesizer, Drumcomputer, Mixer, CD- oder MP3-Player usw., dürfen Sie im Control Panel auf keinen Fall den „PHONO“-Button aktivieren. Das ist nur (und dann allerdings zwingend) notwendig, wenn Sie hier einen normalen Plattenspieler (also ohne integrierten Phono-Entzerrer) anschließen möchten (siehe Seite 11).

2. Schnellstart

Auch wenn wir grundsätzlich empfehlen, diese Anleitung vollständig zu lesen – ganz Ungeduldige können sich an die folgenden Arbeitsschritte halten:

2.1 Windows XP®

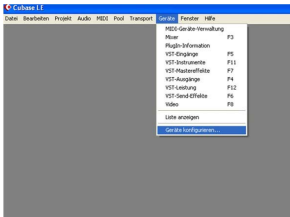
1. Legen Sie die INSPIRE Treiber/Software-CD in das Laufwerk Ihres Rechners. Normalerweise starten die CD und die Installation automatisch. (Sonst müssen Sie das betreffende Laufwerk manuell anwählen und auf „run setup.exe“ doppelklicken.)
2. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, verbinden Sie das INSPIRE über ein FireWire-Kabel mit Ihrem Rechner.
3. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, leuchtet die frontseitige Kontroll-LED jetzt blau.
4. Beenden Sie die Installation gemäß den Anweisungen.
5. Wählen Sie im Windows Start-Menü „Alle Programme“ → „Preonus INSPIRE“ und klicken Sie auf „Control Panel“, um das INSPIRE-Bedienfenster zu öffnen.
6. Wenn Sie mit Cubase LE arbeiten möchten, fahren Sie mit Abschnitt 2.3 fort.

2.2 Macintosh OSX® (10.3.7 oder neuer)

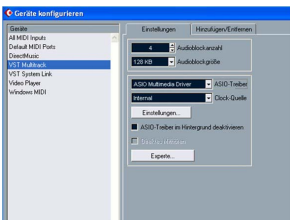
1. Verbinden Sie das INSPIRE über ein normales FireWire-Kabel mit dem Rechner.
2. Normalerweise leuchtet die frontseitige Kontroll-LED jetzt blau.
3. Legen Sie die INSPIRE Treiber/Software-CD in das Laufwerk des Rechners.
4. Durchsuchen Sie den Inhalt der CD und kopieren Sie den Ordner „Macintosh“ auf Ihre Festplatte.
5. Öffnen Sie jetzt den gerade von CD kopierten „Macintosh“-Ordner und doppelklicken Sie auf das „Control Panel“-Symbol, um das INSPIRE-Bedienfenster zu öffnen.
6. Wenn Sie mit Cubase LE arbeiten möchten, fahren Sie mit dem nachfolgenden Abschnitt 2.3 fort.

2.3 Cubase LE

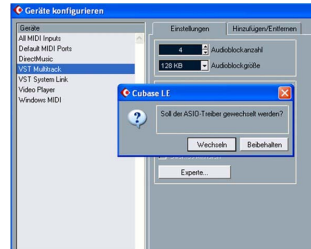
1. Legen Sie die beiliegende Cubase LE-CD in das Laufwerk des Rechners.
2. Halten Sie die CD-Hülle griffbereit: Auf ihr befindet sich die Seriennummer, die Sie im Laufe der Installation eingeben müssen.
3. Installieren Sie das Programm gemäß den Bildschirmanweisungen.
4. Starten Sie Cubase LE.
5. Klicken Sie auf „Geräte“ → „Geräte konfigurieren“.



6. Wählen Sie „VST Multitrack“.



7. Markieren Sie im ASIO Treiber-Auswahlmenü den Eintrag „Inspire 1394 ASIO Driver“ und klicken Sie auf „OK“.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wechseln“, um die neue ASIO Treiber-Einstellung zu bestätigen.



9. Jetzt können Sie das INSPIRE zusammen mit Cubase LE verwenden (siehe Abschnitt 5.3 auf Seite 14). Rufen Sie bei Bedarf mit der F1-Taste die Cubase LE-Hilfe auf.

3. Installieren

3.1 Systemvoraussetzungen

Um das INSPIRE betreiben zu können, muss Ihr Rechner mit einem FireWire (1394)-Anschluss ausgestattet sein und die nachfolgenden Systemanforderungen erfüllen:

Windows

- * Betriebssystem: Microsoft Windows XP® Service Pack 1 oder neuer
- * Computer: Windows-kompatibler PC mit 1394-Port (PCI oder eingebaut)
- * Prozessor: Pentium, 900 Mhz oder schneller (2,4 GHz empfohlen)
- * Arbeitsspeicher: 256 MB (512 MB oder mehr empfohlen)

Macintosh

- * Betriebssystem: MacOS X® 10.3.7 oder neuer
- * Computer: Apple Macintosh mit 1394-Port (PCI oder eingebaut)
- * Prozessor: PowerPC G4/ 800 Mhz oder schneller
- * Arbeitsspeicher: 256 MB (512 MB oder mehr empfohlen)

Beachten Sie, dass die Prozessorgeschwindigkeit, die Größe des Arbeitsspeichers und die Performance der Festplatte entscheidend für die Leistungsfähigkeit Ihres Recording-Systems sind.

3.2 Installation der Treiber und Software

Windows XP®:

1. Legen Sie die INSPIRE Treiber/Software-CD in das Laufwerk Ihres Rechners. Normalerweise starten die CD und die Installation automatisch. (Sonst müssen Sie das betreffende Laufwerk manuell anwählen und auf „run setup.exe“ doppelklicken.)
2. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, verbinden Sie das INSPIRE über ein FireWire-Kabel mit Ihrem Rechner.
 - * **Hinweis:** Unter Umständen erscheint ein Warnhinweis, dass die zu installierende Software den Windows-Logo-Test nicht bestanden hat. Diese Meldung können Sie ignorieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Installation fortsetzen“.
3. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, leuchtet die frontseitige Kontroll-LED jetzt blau.
4. Beenden Sie die Installation gemäß den Anweisungen.
5. Wählen Sie im Windows Start-Menü „Alle Programme“ → „Presonus INSPIRE“ und klicken Sie auf „Control Panel“, um das INSPIRE-Bedienfenster zu öffnen.
 - * **Hinweis:** Wenn Sie das INSPIRE mit einem normales FireWire-Kabel (6-Pol/6-Pol) angeschlossen haben, erfolgt darüber auch die Stromversorgung. Handelt es sich um ein Adapterkabel (6-Pol-Stecker auf der einen, 4-Pol-Stecker auf der anderen Seite), müssen Sie das externe Netzteil verwenden.

Macintosh OSX® (10.3.7 oder neuer):

Da die Audiotreiber für das INSPIRE bereits in CORE AUDIO integriert sind, entfällt die Treiberinstallation.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie das INSPIRE über ein normales FireWire-Kabel (6/6) mit einem FireWire-Port des Rechners. (Die Stromversorgung des INSPIRE erfolgt über das FireWire-Kabel).
2. Die Kontroll-LED auf der Vorderseite des INSPIRE blinkt kurz rot und leuchtet anschließend blau, was die ordnungsgemäße Synchronisation mit dem Rechner signalisiert.
3. Legen Sie die INSPIRE Treiber/Software-CD in das Laufwerk des Rechners.
4. Lassen Sie sich den Inhalt der CD anzeigen und kopieren Sie den Ordner „Macintosh“ auf Ihre Festplatte.
5. Öffnen Sie jetzt den gerade von CD kopierten „Macintosh“-Ordner und doppelklicken Sie auf das „Control Panel“-Symbol, um das INSPIRE-Bedienfenster zu öffnen.

4. Arbeiten mit dem INSPIRE 1394

4.1 Das Control Panel



Nachdem Sie jetzt erfolgreich die Audiotreiber installiert haben, können Sie das Bedienfenster, das sogenannte „Control Panel“ aufrufen.

PC:

Klicken Sie auf das „Control Panel“-Symbol. Sie finden es in der Schnellstartleiste und in der Programmliste.

Mac:

Klicken Sie auf das „Control Panel“-Symbol. Sie finden es in dem betreffenden Anwendungsordner und auf dem Schreibtisch.

Über das Control Panel lässt sich das INSPIRE digital konfigurieren und steuern. Das Design ist denkbar einfach: Sie sehen auf einen Blick die Eingänge 1 und 2, den Stereoeingang 3/4, die Lautstärkereger für Kopfhörer („HEADPHONES“) und Lautsprecher („SPEAKER OUT“), die Auswahlmenüs für Sampling-Frequenz („sample rate“) und Latenz („latency“), das Feld zur Anwahl der gewünschten INSPIRE-Einheit („UNIT SELECT“) und die Fader der Monitormixer-Sektion.

4.2 Bedienelemente

Drehregler:



Klicken Sie auf den benötigten Regler und ziehen Sie den Mauszeiger mit einer Kreisbewegung in die gewünschte Richtung. Ziehen Sie mit der Maus dabei weiter nach außen, um den Regler noch feiner einstellen zu können. Ein Rechtsklick (PC) bzw. Option-Klick (Mac) bewirkt, dass sich der Reglerwert beim Ziehen linear, also gleichmäßig ändert.



Buttons:

Klicken Sie auf einen Button, um die betreffende Funktion ein- bzw. auszuschalten.



Fader:

Klicken Sie auf den benötigten Schieberegler und ziehen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Mit den weißen Fadern regeln Sie von unten nach oben die Lautstärke. Mit den kleinen waagerechten Fadern darüber (blauer Knopf) bestimmen Sie die Signalposition im Stereoklangbild (→Panorama).

* **Hinweis:** Wenn Sie sich beim Einstellen mal „verschraubt“ haben, können Sie einfach auf den betreffenden Regler/Fader doppelklicken: Dann ist der Vorgabewert wieder eingestellt.



Auswahlmenüs:

Klicken Sie auf ein Auswahlmenü, ziehen Sie auf den gewünschten Eintrag und geben Sie die Maustaste wieder frei, um den betreffenden Wert zu wählen.



Load/ Save:

Sie können Einstellungen/Konfigurationen jederzeit speichern, um sie später erneut zu verwenden. Klicken Sie unten rechts einfach auf die „save“-Schaltfläche und geben Sie der Speicherdatei einen aussagekräftigen Namen. Das war's schon. Wenn Sie eine Einstellung wieder aufrufen möchten, klicken Sie auf die „load“-Schaltfläche und wählen die gewünschte Datei.

4.3 Fenster-Darstellung

In der rechten oberen Ecke des Control Panel finden Sie mehrere Symbole zum Ändern der Darstellung:



Immer im Vordergrund:

Wenn Sie diesen Modus aktivieren, bleibt das Control Panel-Fenster immer im Vordergrund – es verschwindet also nicht mehr hinter dem Fenster Ihrer Recording-Software, wenn Sie auf eine Stelle außerhalb des Control Panel klicken.



Kompaktansicht:

Hiermit aktivieren Sie die Kompaktansicht des Control Panel (siehe Abschnitt 4.5 auf Seite 12).



Minimieren und Schließen:

Diese Symbole funktionieren genau so, wie Sie es von Windows gewohnt sind. Beachten Sie aber, dass Sie mit „X“ das Control Panel-Fenster lediglich schließen – nicht beenden.

4.4 Bediensektionen

Eingänge 1 und 2:



Diese Sektion vertritt die frontseitigen Eingangsbuchsen des INSPiRE.

GAIN Hiermit bestimmen Sie die Verstärkung des Eingangssignals und gleichzeitig auch den Aufnahmepegel.

48V Hiermit können Sie die Phantomspeisung ein- und ausschalten.

LIMIT Hiermit können Sie den Begrenzer (→ „Limiter“) ein- und ausschalten.

BOOST Hiermit können Sie für leise Signale die Vorverstärkung pauschal um 20 dB erhöhen.

Stereoeingang 3/4:

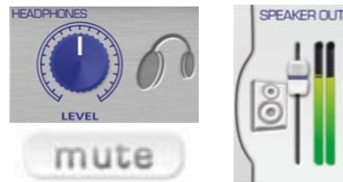


Diese Sektion vertritt die rückwärtigen Cinch-Eingänge 3/4.

LEFT/RIGHT Mit diesem „Doppel-Poti“ regeln Sie die Signalverstärkung und somit den Aufnahmepegel. Der innere (weiße) Regler vertritt den linken Kanal (3), der äußere (rote) Regler den rechten Kanal (4). Klicken Sie irgendwo auf den Regler, um die Verstärkung für beide Kanäle gleichzeitig einzustellen. Ein Alt-Klick (PC), bzw. Option-Klick (Mac) auf den inneren oder äußeren Teil des Potis erlaubt das separate Einstellen des betreffenden Kanals. So können Sie ein links- oder rechtslastiges Stereosignal korrigieren.

PHONO Diesen Button müssen Sie (und dürfen Sie auch nur) aktivieren, wenn Sie einen Plattenspieler direkt an die Cinch-Buchsen angeschlossen haben. Damit wird automatisch die notwendige RIAA-Anpassung im Signalweg vorgenommen. Achten Sie immer auf den korrekten Status (rot= aktiv) dieses Tasters, sonst kann und wird das Signal nicht erwartungsgemäß klingen.

Ausgänge:



HEADPHONES LEVEL Hiermit regeln Sie die Kopfhörerlautstärke.

SPEAKER OUT Hiermit regeln Sie den Pegel, mit dem das Signal an angeschlossene Aktivboxen ausgegeben wird.

mute Mit diesem Button können Sie den Lautsprecher Ausgang stummschalten.

Auswahlmenüs (nur PC):



sample rate Öffnen Sie dieses Auswahlmenü, um die gewünschte Sampling-Frequenz für die A/D-Wandlung zu wählen. Die Einstellmöglichkeiten lauten 44,1 kHz, 48 kHz, 88,2 kHz und 96 kHz. Dieser Wert muss zwingend mit der in der Recording-Software eingestellten Frequenz übereinstimmen.

latency Öffnen Sie dieses Auswahlmenü, um die →Latenz zu wählen. Der Einstellbereich lautet 1,5 ms bis 24 ms. Unter Latenz versteht man die Zeit, die der Computer zum Verarbeiten der Audiodaten benötigt. Niedrigere Werte setzen eine höhere Prozessorleistung voraus. Wenn die Audiowiedergabe nicht erwartungsgemäß ausfällt (Aussetzer, digitale Störgeräusche usw.), setzen Sie die Latenz am besten auf 10 ms oder mehr.

„sample rate“-Einstellung auf einem Mac

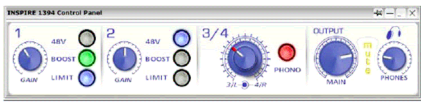
Auf einem Mac werden die Auswahlmenüs nicht angezeigt. Die Sampling-Frequenz lässt sich bei „Dienstprogramme“ → „Audio MIDI Konfiguration“ → „Eigenschaften“ unter „Format“ einstellen.

UNIT SELECT-Feld



Sie können mehrere INSPIRE gleichzeitig verwenden. In diesem Feld bestimmen Sie durch Anklicken des Namens, welches INSPIRE aktuell über das Control Panel angesprochen wird. Bisher vorgenommene Einstellungen bleiben bei der Anwahl eines anderen Geräts natürlich erhalten. Wie Sie Namen für die einzelnen Geräte vergeben können, erfahren Sie im Abschnitt 5.2 (Seite 13).

4.5 Kompaktansicht



Oft ist es praktischer, mit der Kompaktansicht des Control Panel zu arbeiten. Wenn Sie zusätzlich „Immer im Vordergrund“ (siehe Seite 10) wählen, bleibt genügend Platz für das Recording-Fenster und Sie müssen das Control Panel nicht ständig minimieren/maximieren. Klicken Sie auf das „-“ Symbol, um zwischen der Normal- und Kompaktansicht zu wechseln.

4.6 Der Monitormixer



Hier bestimmen Sie, was Sie hören. Die Fader haben keinerlei Einfluss auf die Aufnahme, da das Eingangssignal vorher abgegriffen und zum Rechner übertragen wird. (Maßgeblich für den Aufnahmepegel sind die GAIN-Regler der Eingangssektionen!) Für Overdubs können Sie das vom Rechner kommende Playback dazumischen. Sie hören das Eingangssignal dann ohne Verzögerung (latenzfrei).

Bedienelemente des Monitormixers

Eingänge 1 - 4 Jeder Kanal hat einen Lautstärkereglер (weißer Fader), einen →Panoramareglер (der kleine waagerechte Fader darüber), einen →„mute“-Button und eine hoch auflösende Pegelanzeige. Die Kanäle sind fest den entsprechenden Hardware-Eingängen 1 bis 4 zugeordnet.

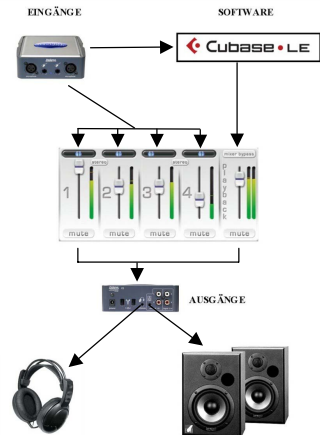
TIPP: Schalten Sie nicht verwendete Kanäle grundsätzlich stumm („mute“). Dadurch können Sie den Rauschanteil minimieren.

stereo Mit diesen Schaltflächen können Sie die Eingänge 1/2 bzw. 3/4 zu Stereokanälen koppeln. Die Eingangssignale werden automatisch im Stereopanorama hart links und hart rechts gelegt und lassen sich dann gemeinsam (mit einem der beiden Fader) regeln bzw. stummschalten (mit einem der beiden „mute“-Buttons).

Playback Rechts neben den vier Eingangskanälen befindet sich der „Playback“-Kanal. Auf diesem Stereokanal liegt das Ausgangssignal der von Ihnen verwendeten Software (Cubase LE, Windows Media Player, iTunes usw.). Mit dem Fader können Sie die Lautstärke regeln; per „mute“-Button können Sie den Kanal stummschalten.

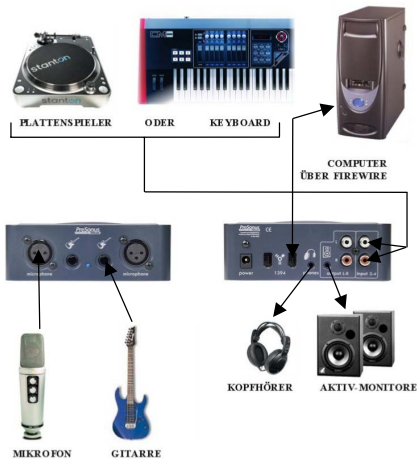
mixer bypass Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Wiedergabesignal des Rechners direkt auf den Ausgang des INSPIRE zu legen und es isoliert zu hören. Die Kanal-Fader sind dann nicht mehr belegt. Klicken Sie erneut auf diesen Button, um wieder die vorige Mixerkonfiguration aufzurufen.

Signalfluss des Monitormixers



5. Sonstiges

5.1 Anschlussbeispiel



5.2 Verwendung mehrerer INSPIRE

Es ist möglich, bis zu vier INSPIRE gleichzeitig einzusetzen. Sie können also die Anzahl der Ein- und Ausgänge Ihrem Bedarf anpassen. Nachdem Sie das erste INSPIRE installiert haben, geben Sie ihm im UNIT SELECT-Feld einem aussagekräftigen Namen. (Klicken Sie auf den bisherigen Namen und geben Sie die neue Bezeichnung ein.) Gehen Sie wie folgt vor, um weitere INSPIRE zu installieren:

PC:

1. Verbinden Sie das zweite INSPIRE über ein FireWire-Kabel mit dem noch freien FireWire-Port des ersten INSPIRE. (Wenn die Stromversorgung nicht über FireWire erfolgt, dürfen Sie nicht vergessen, auch das Netzteil des zweiten Gerätes anzuschließen.)
2. Es erscheint ein Installationsfenster mit der Meldung „INSPIRE WDM Driver“. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um das neue INSPIRE anzumelden.
3. Wenn die Installation erfolgreich abgeschlossen ist, leuchtet die Kontroll-LED bei beiden Geräten blau.

4. Öffnen Sie das Control Panel und achten Sie auf das UNIT SELECT-Feld unten rechts. Hier können Sie dem neu installierten Gerät den gewünschten Namen geben. (Klicken Sie auf den bisherigen Namen und geben Sie die neue Bezeichnung ein.)



5. Bei Bedarf können Sie die Schritte 1 – 4 noch zwei Mal wiederholen, um bis zu vier INSPIRE gleichzeitig zu nutzen.

Mac:

1. Verbinden Sie das zweite INSPIRE über ein FireWire-Kabel mit dem noch freien FireWire-Port des ersten INSPIRE.
 2. Nun leuchtet die Kontroll-LED bei beiden Geräten blau.
 3. Öffnen Sie das Control Panel und achten Sie auf das UNIT SELECT-Feld unten rechts. Hier können Sie dem neu installierten Gerät den gewünschten Namen geben.
 4. Bei Bedarf können Sie die Schritte 1 – 4 noch zwei Mal wiederholen, um bis zu vier INSPIRE gleichzeitig zu nutzen.
- * **Hinweis:** Beachten Sie, dass Namen aus maximal sechs Zeichen bestehen dürfen. Die Namen bleiben dauerhaft erhalten (solange bis sie wieder geändert werden) und werden auch von anderen Computern erkannt.

5.3 Funktionstest mit Cubase LE

Am besten führen Sie nach der Installation den folgenden Funktionstest durch:

1. Starten Sie Cubase LE. Falls noch nicht erfolgt, wählen Sie den PreSonus INSPIRE ASIO-Treiber (siehe Abschnitt 2.3 auf Seite 6).
2. Klicken Sie auf „Datei“ → „Neues Projekt“ und wählen Sie „Leer“. Klicken Sie anschließend auf „OK“.
3. Wählen Sie einen Ordner, in dem das Projekt abgelegt werden soll oder erstellen Sie einen neuen Ordner. (Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erzeugen“, geben Sie ihm einen Namen und klicken Sie zwei Mal auf „OK“.)
4. Klicken Sie auf „Projekt“ → „Spur hinzufügen“ → „Audio“.
5. Schließen Sie ein Instrument oder ein Mikrofon an Eingang 1 des INSPIRE an. Aktivieren Sie bei Bedarf die Phantomspeisung (siehe Seite 13).
6. Drehen Sie im Control Panel den GAIN-Regler von Kanal 1 langsam auf während Sie ein paar Noten spielen (in das Mikrofon sprechen). Beobachten Sie dabei die Eingangsspiegel-Anzeige der Cubase LE-Spur. Drehen Sie den GAIN-Regler so weit auf, bis Sie einen gesunden Pegel sehen – die Anzeige sollte aber zu keinem Zeitpunkt in den →Clipping-Bereich kommen.
7. Klicken Sie bei „Audio 1“ auf den „Lautsprecher“-Button, um die Vorhörbereitschaft zu aktivieren.
8. Schließen Sie einen Kopfhörer oder ein Paar Aktivmonitore an das INSPIRE an und drehen Sie den HEADPHONES-Regler (bzw. SPEAKER OUT-Fader) auf die gewünschte Lautstärke. Wenn Sie sich jetzt über Cubase LE hören, ist alles ordnungsgemäß eingerichtet.

6. Anhang

6.1 Glossar

Boost

Die Vorverstärker des INSPIRE verfügen über eine „Boost“-Schaltung, die das Eingangssignal pauschal um 20dB anhebt. Aktivieren Sie diese Schaltung im Control Panel, wenn das Eingangssignal so schwach ist, dass selbst bei aufgedrehtem Gain nur ein ungenügender Eingangsspiegel bei der Recording-Software angezeigt wird. Vergessen Sie nicht den GAIN-Regler zurückzudrehen, bevor Sie BOOST aktivieren, sonst ist das Eingangssignal eventuell so laut, dass Lautsprecher, Kopfhörer (und Ihr Gehör) Schaden nehmen können.

Clipping

Unter Clipping versteht man das unerwünschte Übersteuern des Vorverstärkers, was sich durch eine hörbare und unangenehme Verzerrung bemerkbar macht. Durch den Einsatz eines →Limiters lassen sich versehentliche Übersteuerungen ansonsten vernünftig ausgepegelter Signale vermeiden.

Gain

Mit Gain bezeichnet man die Verstärkung des Eingangssignals; die Maßeinheit lautet „dB“. Ziehen Sie den Gain-Regler im Control Panel nie so weit auf, dass es zu hörbaren Verzerrungen kommt oder die Pegelanzeige in den Clipping-Bereich kommt. Vermeiden Sie generell übertriebene hohe Einstellungen des Gain-Reglers. Ist das Eingangssignal selbst dann zu leise, wenn der Gain-Regler bei über „14:00 Uhr“ steht, sollten Sie ihn ganz zurückdrehen, die BOOST-Schaltung aktivieren und das Signal von neuem einpegeln.

Latency (Latenz)

Unter Latenz versteht man die Zeit (Millisekunden), die Computer und Software benötigen, um ein Audiosignal zu verarbeiten und wieder auszugeben. Je niedriger die gewählte Latenz, desto größer ist die Prozessorbelastung des Computers. Bei zu hoher Latenz entsteht eine hörbare Verzögerung zwischen Live- und Monitorignal, die dem Musiker eine Aufnahme erschwert (er hört sich später, als er tatsächlich spielt). Dann empfiehlt sich,

die Vorhörbereitschaft der Recording-Software zu deaktivieren und das Live-Signal über den Monitormixer des INSPIRE direkt abzuhören.

Limiter

Ein Limiter („Begrenzer“) regelt die Verstärkung automatisch zurück, sobald das Eingangssignal einen gewissen Pegel übersteigt. Im Falle des INSPIRE ist dies der Wert, der vom Vorverstärker noch sauber verarbeitet werden kann. Achten Sie dennoch darauf, das Signal korrekt einzupegeln, bevor Sie den Limiter im Control Panel aktivieren – idealerweise sollte der Begrenzer nämlich nur bei unbeabsichtigten Pegelspitzen eingreifen.

Mute

Die Eingangskanäle und der Lautsprecherausgang lassen sich über das Control Panel durch Klicken auf den jeweiligen MUTE-Button stummschalten. Nicht belegte Kanäle sollten Sie grundsätzlich stummschalten. In der Regel verwenden Sie die MUTE-Buttons, wenn Sie andere Kanäle isoliert hören möchten oder um bei sehr lauten Störgeräuschen, z.B. einer Rückkopplung blitzschnell die Ausgabe an die Lautsprecher zu unterbinden.

Pan(orama)

Alle Eingangskanäle verfügen im Control Panel über einen Panorama-Regler. Das ist der kleine, waagerechte Fader mit blauem Knopf am Kopfende des Lautstärke-Faders. Hiermit können Sie das Signal im Stereoklangbild anordnen.

6.2 Fehlersuche

Wenn sich Ihr INSPIRE nicht erwartungsgemäß verhält, sollten Sie sich die folgenden Punkte durchlesen, bevor Sie auf einen Fehler am Gerät schließen. Überprüfen Sie außerdem die restlichen Komponenten ihres Systems und die Konfiguration der verwendeten Software.

Bei Bedarf können registrierte Anwender uns per E-Mail kontaktieren oder von Montag bis Donnerstag unsere Telefon-Hotline nutzen (Adresse/Telefonnummer siehe letzte Seite).

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursachen, Abhilfe
Digitale Störgeräusche, Verzerrungen	Leuchtet die Kontroll-LED des INSPIRE rot? Dann ist die Synchronisation zum Rechner unterbrochen. Überprüfen Sie in diesem Fall einmal die FireWire-Verbindung. Störgeräusche können auch auftreten, wenn der Prozessor Ihres Rechners überfordert ist – z.B. durch eine große Anzahl von Plug-Ins bei gleichzeitig niedrig gewählter Latenz. Erhöhen Sie im Control Panel des INSPIRE die Latenz (nur PC) und wählen Sie für Ihre Software eine höhere Puffergröße.
Für Mac: Keine Synchronisation (Kontroll-LED leuchtet rot)	Öffnen Sie die „Audio MIDI Konfiguration“ und wählen Sie eine (beliebige) andere Sampling-Frequenz. Dadurch wird neu synchronisiert. Wenn die Kontroll-LED am INSPIRE wieder blau leuchtet, stellen Sie die Sampling-Frequenz zurück auf den ursprünglichen Wert.
Audio-Aussetzer	...weisen auf eine Überlastung des Computers hin. Die Prozessorgeschwindigkeit reicht nicht aus, um die Audiodaten ausreichend schnell zu puffern. Windows XP: Rechtsklicken Sie auf das Control Panel-Symbol in der Systemsteuerung und verringern Sie die CPU-Einstellung für das INSPIRE.
Ein angeschlossenes Mikrofon liefert keinen oder nur sehr geringen Pegel.	Verwenden Sie wirklich ein XLR-Kabel? Mikrofone dürfen nicht mit einem Klinkenstecker angeschlossen werden. Überprüfen Sie, ob im Control Panel der betreffende GAIN-Regler „aufgedreht“ ist. Überprüfen Sie, ob das Mikrofonkabel korrekt angeschlossen ist. Vielleicht ist einfach nur das Kabel defekt – versuchen Sie es mit einem anderen. Benötigt das Mikrofon Phantomspeisung? Wenn ja, überprüfen Sie, ob Sie für den betreffenden Kanal die 48V aktiviert haben.
Probleme mit Cubase LE	Rufen Sie mit der F1-Taste die Cubase-Hilfe auf.

6.3 Technische Daten

Frequenzgang des Vorverstärkers	10 Hz bis 50 kHz
Impedanz der Mikrofoneingänge	900 Ω
Impedanz der Instrumenteneingänge	500 kΩ
Klirrfaktor des Vorverstärkers	<0,01%
Impedanz der Line-Eingänge	47,5 kΩ
Impedanz der Cinch-Ausgänge	51 Ω
Kopfhörerausgang	150 mW/Kanal, 20 Hz-20 kHz
Phantomspannung	48 V/±2 V
Stromversorgung	Externes Netzteil oder 1394 FireWire-Bus
Bus-Power	über 6-Pol FireWire-Kabel
A/D-Wandlung	24 Bit / bis zu 96 kHz
Dynamikbereich	102 dB
D/A-Wandlung	24 Bit / bis zu 96 kHz
Dynamikbereich	108 dB
IEEE 1394 Übertragungsgeschwindigkeit	400 Mbps

Änderungen der technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.

Windows XP® ist in den USA und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corp.

Max OS X® ist in den USA und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Cubase LE® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Steinberg Media Technologies GmbH.

ACID® und ACID XMC® sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Warenzeichen der Madison Media Software Inc.

Vertrieb für Deutschland und Österreich

Hyperactive Audiotechnik GmbH
Neukirchner Str. 18
65510 Hünstetten
www.hyperactive.de

Hotline:

Mo. – Fr. von 09:30 bis 16:30 Uhr
Telefon: +49 (6126) 95 365-50
Telefax: +49 (6126) 95 365-69
support@hyperactive.de

**hy
per
act
ive**

 **PreSonus**
www.presonus.com